

# Kurt Frank gehört Gesangverein schon seit 65 Jahren an

Ehrungen bei der Weihnachtsfeier des GV Concordia Baden-Baden

Von Fabian Sauter-Servaes

Baden-Baden – „Wo man singt, da lass' Dich ruhig nieder.“ Die Wahrheit dieser Weisheit wurde bei der Weihnachtsfeier des Gesangvereins Concordia Baden-Baden spürbar. Herzlich, fröhlich und humorvoll war die Stimmung. Der Vorsitzende Eberhard Blaschka führte sicher und eloquent durch das unterhaltsame Programm, das mehrere Ehrungen beinhaltete.

Zunächst bekam Dirigent Holger Ebeling ein Ständchen zu seinem Geburtstag, bevor er routiniert die Choristen auf dem Podest versammelte. Nach dem kräftig vorgetragenen „Mary's boy child“ fanden unter Leitung des Vorsitzenden Eberhard Blaschka die Ehrungen verdienter Mitglieder statt.

In den Ansprachen wurde deutlich, wie sehr das Engagement bei der Concordia hochgehalten und geschätzt wird. Nicht nur Chorproben und Konzerte, auch Vereinsfeiern und Ausflüge galt es im Jahreslauf zu koordinieren und zu organisieren.

Ingrid Maisch und Bernhard Großmann gehören mit ihrer zehnjährigen Mitgliedschaft noch zu den ganz jungen. Sie bekamen die silberne Ehrennadel und eine Urkunde für ihre aktive Mitgliedschaft in der Concordia. Ein ganz besonderes Jubiläum feierte Kurt Frank, der ebenfalls aktiv mitsang. Er ist seit sagenhaften 65 Jahren Mitglied und wurde entspre-



**Auszeichnungen beim Gesangverein Concordia: Christiane Schneider, Bernhard Großmann, Kurt Frank, Ingrid Maisch, Erich Hennhöfer und Eberhard Blaschka (von links).**

Foto: Sauter-Servaes

chend geehrt. In seiner Dankesrede an die Mitglieder erwähnte er humorvoll, er hätte wohl noch mehr Mitgliedsjahre, wenn nicht sein Vater damals darauf bestanden hätte, dass er zunächst die Lehre beendet, bevor er in den Gesangverein geht.

Aber auch die passiven Mitglieder werden bei der Concordia hochgeschätzt und gewürdigt. Erich Hennhöfer konnte für 60 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet werden, und Werner Wirtz wurde in Abwesenheit für seine 50 Jahre Engage-

ment im Verein belobigt.

Nach den Ehrungen folgte sogleich wieder der Chor, der bereits am Donnerstag, 13. Dezember, bei der „Weihnachtsstimmung“ in St. Bernhard seinen nächsten Auftritt hat. Das „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ begann mit dem Frauenchor, die Männer stiegen später ein – ein chorischer Effekt, der die Intensität des Textes verstärkte. Beim viertimmigen „Tochter Zion“ zeigten die Sängerinnen und Sänger ihre Erfahrung und ihre Könnerschaft. Tänzerisch und

ausdrucksvoll wird es beim „Hevenu shalom alechem“, dem engagierten Lied für Frieden auf der Welt.

Stimmungsvoll ging es weiter. Die zweite Vorsitzende Christiane Schneider las die besinnlich-komische Geschichte von Erwin Strittmatter über den „Weihnachtsmann in der Lumpenkiste“. Danach wurde von einer Gruppe in einem witzig inszenierten Sketch die Geschichte vom Aschenputtel mal ganz anders dargestellt.

Zum Höhepunkt gelangte

die Veranstaltung, als der Nikolaus seine Aufwartung machte. In Reimform stellte er die positiven Ereignisse des vergangenen Jahres dar, sparte aber nicht mit Kritik an den Chorsängern, die manchmal in der Probe schwätzten. Nach der liebevoll vorgetragenen Mahnung wurden die Grabbelsäcke eröffnet, und dann feierte man fröhlich weiter.

Die Concordia hat kommenden April ihr nächstes Konzert und nimmt neue Sängerinnen und Sänger gern in ihren Reihen auf.